

SPIELZEIT - Zeit zum SPIELEN in Baden

Schweizerischer Fachkongress 2018
SAMSTAG
SEPT | 15
für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Wie beeinflusst das Spiel die kindliche Entwicklung? Der Kongress vom 15. September geht dem Geheimnis des Spiels auf die Spur. Er zeigt, was das Freispiel alles kann, weshalb es einen neuen Status braucht, und bietet überraschende Spielimpulse zum Umsetzen. ■ Franziska Hidber

**Zwei Referate
Zwei Workshops
zur Wahl
Marktplatz
Musik
Spielen!**

Was denken Sie: Ist das Spiel ein Zaubermittel? Referentin Margrit Stamm, Professorin für Erziehungswissenschaften, nennt es zwar nicht so. Aber für sie steht ausser Frage: «Das Spiel braucht einen neuen Status.» Denn es sei wirksamer als alle geleiteten Frühförderungskurse zusammen. Das weiss auch Soziologe Professor Martin Hafen: Als Präventionsfachmann hat er das Spiel als Prävention in den ersten Lebensjahren ausgiebig erforscht. Und wie Margrit Stamm wird er seine Ergebnisse am 15. September in Baden präsentieren – praxisnah und bodenständig. So, dass der Transfer in Ihre Spielgruppe oder Kita zum Kinderspiel wird.

Die Rolle des Spiels

Zudem werden Sie gute Argumente zur Hand haben, wenn von Eltern einmal mehr der Satz «Aha, habt ihr heute wieder nur gespielt!» fällt, oder die Frage auftaucht, weshalb es denn in Ihrer Spielgruppe so gar kein fixes Programm gäbe, wo die Kinder etwas lernen könnten. Dann vertreten Sie den Wert des freien Spiels für die kindliche Entwicklung noch überzeugender und fundierter als zuvor – weil Sie genau wissen, welche entscheidende Rolle das Spiel spielt.

Alles sei hier nicht verraten, doch so viel vorweg: Einst belächelt, findet das Freispiel in der frühen Förderung immer mehr Beachtung. Weshalb das so ist, wie es sich zeigt und was das für

Ihren Beruf heisst, erfahren Sie am 15. September in Baden. Zusammen mit Kolleginnen aus der ganzen Schweiz erweitern Sie Ihr Wissen, gelangen spielerisch zu neuen Erfahrungen und kehren mit kreativen Ideen und belegten Fakten zurück in Ihren Alltag mit kleinen Kindern – und dem Spiel.

Eine unbekante Welt

Das Freispiel ist ein weites Feld, eine eigene Welt gar. Es gibt selbst für langjährige Spielgruppenleiterinnen noch manch verwunschenes Tal, ungeahnte Höhen und verwinkelte Schluchten zu entdecken. Es gibt noch viele, viele Erkenntnisse ans Tageslicht zu holen und spannende Ansätze für das Freispiel auszuprobieren. Gemeinsam mit anderen pädagogischen Fachkräften werden Sie die vielfältige Spielwelt erobern – spielerisch und lustvoll. Zum Beispiel in den zwei von insgesamt zwölf Workshops zur Wahl. Sie alle drehen sich ums Spielen, ob drinnen, draussen oder auf dem Bauernhof. Der Marktplatz lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch das Angebot der Spielmaterialien, und Musikpädagogin Karin Glanzmann beweist, dass es sich mit Tönen und Liedern hervorragend spielen lässt. Die Moderation liegt in den umsichtigen Händen von Maya Mülle – sie wird spielend leicht durch den Tag führen und Sie immer wieder zum Mitspielen auffordern. Denn am 15. September ist Spielzeit, und das heisst: Zeit zum Spielen!



© Sergey Novikov / Fotolia.com

Sie nehmen das Spiel ernst.

Das Fachkongress-Team



Karin Glanzmann, musikalische Einstimmung und Workshop

Am liebsten spielt sie mit Tönen und Worten. Erzählt und singt Geschichten und macht ganze Spiele daraus. Seit rund 20 Jahren verzaubert die Musikpädagogin und -therapeutin mit ihren Liedern kleine und grosse Fans und entführt sie in die fantastische Welt von Käfer Karl oder von Räubersorgen. Für gerötete

Wangen, glänzende Augen und fröhliches Gelächter sorgt sie auch an ihren beliebten Weiterbildungen für Spielgruppenleiterinnen und angehende Kindergartenlehrpersonen. Wetten, dass Karin Glanzmann am Fachkongress spielend selbst müde Morgenmuffel hellwach macht?

www.glanzmusik.ch



Maya Mülle, Kongressmoderation

Maya Mülle gehört zum Fachkongress wie das Freispiel zur Spielgruppe. Sie moderiert so, wie kleine Kinder spielen: engagiert, lustvoll, mit Herzblut und ganz im Hier und Jetzt. Sie wird Ihnen den Ball zuwerfen. Kraftvoll! Und immer wieder zum Mitspielen auffordern.

Die selbstständige Organisationsberaterin, Mediatorin und Coach und ehemalige Geschäftsführerin von ElternbildungCH hat die Fachstelle Elternmitwirkung aufgebaut und geleitet.

Heute bringt sie ihren Erfahrungsschatz unter anderem als Beauftragte von www.conTAKT-kind.ch ein. www.mayamullecoaching.com



Prof. Dr. Margrit Stamm, Hauptreferat

Die frühkindliche Bildung ist einer der Forschungsschwerpunkte der Professorin für Erziehungswissenschaften. 2011 war sie Mitbegründerin des Universitären Zentrums für frühkindliche Bildung Fribourg ZeFF, bis 2012 hatte sie einen Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Fribourg. 2013 gründete sie

das Forschungsinstitut Swiss Education mit Sitz in Bern – es ist in der Bildungsforschung in verschiedenen Ländern tätig. Die Umsetzung ihrer Forschungserkenntnisse in die Praxis ist ihr grosses Anliegen. Auf ihrem Blog bietet die Mutter zweier erwachsener Kinder ausserdem Einblick in ihr reges Schaffen – und klare, verständliche Worte. Praxisnah und einleuchtend. www.margritstamm.ch



Prof. Dr. Martin Hafén, Kurzreferat und Workshop

Wann beginnt Prävention? Präventionsfachmann Martin Hafén hat sich ausgiebig mit dieser Frage und damit mit der frühen Förderung befasst. Sie ist für ihn das wichtigste Handlungsfeld der Prävention überhaupt. Als Vater dreier erwachsener Söhne und Teilzeithausmann kennt er diese Altersstufe auch aus eigener Erfahrung. Der ausgebildete Sozialarbeiter war einst in der Drogenhilfe und am Redaktionspult tätig, später studierte er Soziologe. Er doziert an der Hochschule Luzern (Soziale Arbeit, Institut für Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention), wo seine Auseinandersetzung mit der Präventionstheorie laufend neue Impulse erhält. www.fen.ch

Der ausgebildete Sozialarbeiter war einst in der Drogenhilfe und am Redaktionspult tätig, später studierte er Soziologe. Er doziert an der Hochschule Luzern (Soziale Arbeit, Institut für Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention), wo seine Auseinandersetzung mit der Präventionstheorie laufend neue Impulse erhält. www.fen.ch

Plus das Workshop-Team mit spielerprobten Profis aus der Praxis, darunter die Autorin Susanne Stöcklin-Meier. Die vollständige Liste ist in der Fachkongressbroschüre als Beilage dieser Ausgabe aufgeführt.

SOFORT ANMELDEN

Zum dritten Mal in Folge wird der Fachkongress vom Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband und der IG Spielgruppen Schweiz gemeinsam organisiert und durchgeführt – wiederum im Berufsbildungszentrum Baden, nahe beim Bahnhof. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Je schneller Sie sich anmelden, desto besser stehen die Chancen, einen Platz in den gewünschten Workshops zu erhalten.

RABATT

Alle Anmeldungen profitieren bis Ende Mai von einem Rabatt. Die Anmeldekarte finden Sie in der beigelegten Broschüre, die ganze Broschüre inklusive Karte ist auch online erhältlich: www.sslv.ch und www.spielgruppe.ch